

2009

| Abschluss | Einrichtung | ProjektleiterIn | Kurztitel des Projekts | Abstract |
|-------------|---|----------------------------------|---|---|
| August 2009 | RWTH Aachen Institut für Psychologie | Prof. Spjikers | Evaluation der Methode BfW: Individuelle Leistungen für individuelle Arbeit Pilotprojekt | Die Berufsförderungswerke im Verbund der ARGE BFW stellen seit 2007 die individualisierte Qualifizierung in den Mittelpunkt. Ziel ist die nachhaltige Integration der Rehabilitanden. Zur Umsetzung dieses Ziels entwickelte das Berufsförderungswerk Hamburg die „Methode BFW Hamburg“. Diese wurde zunächst in zwei Pilotbereichen erprobt, dann von Juli 2007 bis Januar 2009 flächendeckend eingeführt und umgesetzt. Ob die neue Methode die erwünschten Ziele, wie z.B. eine höhere Integrationsquote, mit sich bringt, wurde bisher nicht überprüft. Dies ist allerdings von großem Interesse, da jährlich ca. 1000 Rehabilitanden nach der neuen Methode Hamburg qualifiziert werden. Der vorliegende Projektbericht bietet durch die Verschriftung der „Methode BFW Hamburg“ und durch die Darstellung der bisherigen Umsetzung eine Einschätzung der Machbarkeit einer solchen Evaluationsstudie. Konkretisierung einer entsprechenden Studie über ein hier erstelltes detailliertes Studienprotokoll. |
| Mai 2009 | Curtiusklinik Malente | Dr. Kleinschmidt D. Laniewicz | Evaluation eines stationären Behandlungsprogramms für schwer adipöse Patienten mit psychischer Komorbidität Pilotprojekt | Gegenstand des Projektes war der Vergleich eines tiefenpsychologischen Gruppentherapiekonzeptes für schwer Adipöse (BMI>35) mit psychischer Komorbidität im stationären Setting mit anderen stationären, meist verhaltenstherapeutischen Behandlungsprogrammen. Zielparameter waren Gewicht, Essstörungspathologie, Körperkonzept sowie Lebensqualität. Zu diesem Zweck wurden zum einen mögliche Vergleichskliniken mit Hilfe eines strukturierten Leitfadens angesprochen und zum anderen wurden in der Curtius-Klinik bereits Daten bei den betroffenen Patienten erhoben. Die Suche nach einer geeigneten Vergleichsklinik blieb erfolglos, was zum einen in der Heterogenität der Patienten Klientel begründet war. Die aktuell vorliegenden Daten innerhalb der Curtius-Klinik umfassen einen Erhebungszeitraum von 12 Monaten. Bisherige Ergebnisse über einen Zeitraum von einem halben Jahr deuten auf eine positive Veränderung des Gewichtsverlaufes, der Essstörungspathologie, der Einschätzung zur körperlichen Effizienz und zur psychischen Lebensqualität hin. Um die Effekte zu stabilisieren wird derzeit ein strukturiertes nachstationäres Nachsorgekonzept erarbeitet, welches im Laufe des Jahres umgesetzt werden soll. |

...

2009 ff

| Abschluss | Einrichtung | ProjektleiterIn | Kurztitel des Projekts | Abstract |
|-------------|---|--|---|---|
| April 2009 | Röpersbergklinik Ratzeburg | R. Simeit. Dr. Schoenrock- Nabulsi | Effekte eines interdisziplinären Kontinenztrainingsprogrammes während stationärer Rehabilitation bei Männern mit Prostatakrebs nach radikaler retropubischer Prostatektomie | <p>Das Projekt untersucht die Frage, ob radikal prostatektomierte Männer hinsichtlich ihrer Kontinenzgewinnung und ihrer Lebensqualität von einem interdisziplinären Kontinenztraining im Rahmen einer stationären Rehabilitation profitieren. Zwei Interventionsgruppen mit unterschiedlichen Trainingsstrategien (Kontinenztraining bzw. Kontinenztraining plus Beckenbodentrainer) wurden im kontrollierten Design untersucht. Die Teilnehmer beider Gruppen zeigen bereits innerhalb der drei Wochen in den Zielparametern signifikante und bedeutsame Verbesserungen (Effektstärken um 0.5 – 0.8). In der Halbjahreskatamnese verbessern sich die Ergebnisse weiter mit Effektstärken größer 1. Über 70% der Männer schätzen sich als kontinent ein. Zwischen den Gruppen zeigen sich leichte Unterschiede unter anderem hinsichtlich des Sexuallebens. Schlussfolgernd kann festgehalten werden, dass die ersten positiven Effekte des Kontinenztrainings hinsichtlich Kontinenzverbesserung und Lebensqualität zügig und bereits während der Anschlussheilbehandlung selbst eintreten und sich bis zur Halbjahreskatamnese sich auf hohem Niveau stabilisieren. Der Beckenbodentrainer als zusätzliches Hilfsmittel für das sensorische Training der Beckenbodenmuskulatur zeigt zum Teil leichte Vorteile in der Geschwindigkeit der Kontinenzgewinnung und der Wiederaufnahme sexueller Aktivitäten.</p> |
| Januar 2009 | UK S-H ¹ Kiel Klinik für Dermatologie | Dr. Foelster-Holst | Versorgungsstand des atopischen Ekzems bei Schulkindern in Schleswig-Holstein | <p>Multizentrische kontrollierte Pilotstudie zum „Versorgungsstand des atopischen Ekzems bei Schulkindern in Schleswig-Holstein“ bzw. zur Ermittlung des Bedarfs an Präventions- und Rehabilitationsmaßnahmen nach Kriterien der „Evidenz-basierten Medizin“. Die Untersuchungsergebnisse der Studie untermauern die Notwendigkeit der Etablierung einer umfassenden, leitliniengerechten und nachhaltigen Versorgung der Patienten mit atopischem Ekzem, welche zurzeit in vielen Bereichen defizitär ist. Hoher Handlungsbedarf ergibt sich hinsichtlich der Früherkennung für Schulkinder mit dem Risiko atopischer Erkrankungen, zur Aufklärung über die Notwendigkeit der Nutzung früher Präventions- und Therapiemaßnahmen und zur besseren Schulung in diesen Bereichen. Die vorliegende Untersuchung war als Pilotstudie konzipiert, d. h. primär wurden inhaltliche Relevanz des Themas und Feasibility geprüft, bevor weitergehende, landesweite Studien in Betracht gezogen werden sollen. Diese sollten dann zur weiteren Klärung sozial bedingter Unterschiede im Gesundheitsverhalten sowie Risikoprofile atopischer Schulkinder untersuchen.</p> |